

Im Kontinuum

Skulpturen von Thomas Reifferscheid
Kunstverein Brühl März 2023



Kunstverein Brühl März 2023
Einführung in die Ausstellung Im Kontinuum
Michael Schneider Kunsthistoriker aus Köln.

Stein ist nicht gleich Stein.

Die Exponate, mit denen wir hier konfrontiert sind, bestehen fast alle aus Gabbroid. Dieses Gestein bildet sich aus flüssigem Magma, das aus dem Erdinneren aufsteigt und währenddessen langsam erkaltet. Das Material fällt also noch im Erdinneren an, nicht erst nach dem Austritt des Magmas infolge vulkanischer Aktivitäten. So entsteht Basalt, der in seiner Struktur nicht so fein wie Gabbroid ist. Im bruchrauen Zustand ist die Färbung des Gabbroids anthrazit, geschliffen wird er schwarz. Je feiner er geschliffen wird, je tiefer erscheint die Schwarzfärbung. Bisweilen zeigt der Stein auch Verkrustungen – zumeist rostrote/braune Färbungen durch Oxidationsprozesse an seiner Oberfläche, die über Tausende / Millionen von Jahren entstanden sind. Während des Studiums der Bildhauerei an der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn hat Thomas Reifferscheid sich früh auf Gestein konzentriert. Zwar bearbeitete er immer wieder auch Hölzer, doch schätzt er den Widerstand, die Wertigkeit und Dauerhaftigkeit der besonders harten Steine. Mit ihrem universellen Ursprung schaffen sie eine ideelle Verbindung zur Erdgeschichte und - bezüglich der Geschichte der Menschheit - zur frühen Hochkultur der Ägypter, die diese Gesteinsart für viele ihrer kultischen Statuen verwendet haben. Und das ist nahezu ein Alleinstellungsmerkmal, denn im Allgemeinen werden in der Bildhauerei weichere Gesteinsarten bevorzugt, etwa Marmor oder Kalkstein. Ohne Vorzeichnung, ohne Skizze, arbeitet Thomas Reifferscheid direkt am Stein. Er will das jeweilige Stück nicht überformen, nicht willkürlich ein Motiv umsetzen.



Es geht ihm um den Charakter des Ausgangsblocks und um eine skulpturale Lösung, die daraus abgeleitet werden kann. Er hat Respekt vor dem Stein. Kein Zersägen beispielsweise eines besonders langen Steingebälks etwa in verschiedene Quader, sondern daraus wird sicher eine aufrechte Stehle, oder eine ausbalancierte waagrecht liegende Anordnung. Verschiedene Quader werden entsprechend aus verschiedenen kompakten Brocken erstellt. Das setzt voraus, dass der Ausgangsblock jeweils mit Bedacht gewählt wurde, eine Arbeit, die vor Ort, im Steinbruch geleistet wird. Dort – meist in Schweden, aber auch in Australien - besichtigt Thomas Reifferscheid die bereits aus der Wand gelösten Steine und denkt intensiv über die ihnen inne liegenden Möglichkeiten nach. Ein kontemplativer Prozess, der die Grundlage für alles weitere bildet und der wiederum auch eine kulturhistorische Komponente enthält, denn war es nicht der große Künstler der Renaissance, Michelangelo, von dem sinngemäß der Ausspruch stammt: „In jedem Steinblock ist eine Figur eingesperrt, die nur darauf wartet, befreit zu werden.“? Nun ist in unserer Gegenwart die Figur zwar längst in etwas abstrakt Neues und Eigenständiges überführt, doch muss auch dieses - eingesperrt im Stein – gesehen werden, damit es befreit werden kann. Die Befreiung beginnt, sobald der Stein in Thomas Reifferscheids australischem, Berliner, oder Kölner Atelier angekommen ist. Dort legt er das Verborgene frei, in einem langsamen Prozess der ständigen Befragung und des Dialogs mit dem Werkstück. Kleine Wendungen und Drehungen, leichte Abweichungen von der Idee, können dann noch entstehen, Kürzungen oder Stauchungen – es gibt ja keine Blaupause. Nur das nach und nach sichtbar und spürbar werdende Erfordernis des Materials bestimmt den Weg. So entstehen in handwerklich perfekter Qualität künstlerisch ausstarierte Kuben, Stehlen und Ringe – ein gewisses Vokabular an Grundformen im Werk von Thomas Reifferscheid, denen in den Titeln Beischriften wie „Elementare“, „Strahlen“, „Halm“, oder „Konstellation“ gegeben sind.

Häufig sind in diesen Werken Übergänge von geschliffenen Partien zu bruchrauen Flächen zu finden. Verkrustungen bilden oft den Ausgangspunkt für eine Formentscheidung und werden gerne vorgestellt. Das schwere Material zeigt samtige Schwingungen, Übergänge von konvexen zu konkaven Situationen, begleitet von subtilen Graten, Kämmen und Kanten. Keine Form ist wirklich konkret, präzise mathematisch und kantengerade. Vieles trägt Spannung in sich, alles scheint jedoch aus der Natur abgeleitet. Der unregelmäßige Kubus als Grundform der Kristallisation, das Aufrechte/Senkrechte als menschliche Daseinskomponente, die Kreisbahn und Zirkulation als planetare Ordnung. Selbst die fein geschliffenen Kanten sind zwar betont und gehäuft, doch ihrem Ursprung nach von dem Phänomen der Windkantenerosion abgeleitet. In der faktischen Präsenz des schweren Materials ruft Thomas Reifferscheid mit großer Sensibilität eine lustvolle Leichtigkeit der steinalten Artefakte auf und spielt nebenbei mit kunstgeschichtlichen Verweisen. Denn indem seine Ringe als Reliefs aus der Wand heraustreten, bzw. seine fünf „Endlos“ Kuben aus dem rohen Block erwachsen und dennoch weiterhin in der Wand feststecken, bzw. sich vom Block nicht lösen können, ereilt sie das gleiche Schicksal wie die vier sogenannten Boboli-Sklaven des bereits zitierten Künstlers Michelangelos. Auch sie bleiben auf ewig verbunden mit dem Stein, aus dem sie werden und an dem sie haften. Als Gestein weisen die weißen Marmorblöcke Michelangelos kaum eine individuelle Note auf. Das ist im Werk Thomas Reifferscheids deutlich anders: Er erlaubt seinem Werkstoff, die eigene Historie zu zeigen. So sind wir als Betrachter, so bin ich, so sind Sie in dieser Ausstellung im räumlichen Verbund mit den Steinskulpturen gefordert, mit je einer doppelten Relation umzugehen: Kunstwerk ist nicht gleich Kunstwerk, Stein ist nicht gleich Stein.

© Michael Schneider



Ringe

63x90x20cm
Gabbroid
2023

13.500,00 €

Ringe Konstellation

120x72x14cm
Gneis
2021.4.302

12.500,00 €





Ringe Wandrelief

7x20 bis 35x21 bis 27 cm
Gabbroid
2022

je 2.800,00 €

Ringe Konstellation

120x72x14cm
Gneis
2021.4.302

12.500,00 €





Doppelring

43x43x20 cm

Gabbroid

2021.11.410

5.500,00 €





Stele / Strahlen

245x18x19cm

Gabbroid

2022.6.426

14.000,00 €





Ringe

50x28x15cm
Gneis
2022.2.422

5.500,00 €

Ringe

26x29x7 cm
Gneis
2021.14.413

4.000,00 €



Ringe

33x26x8 cm
Gabbroid
2021.4.302

4.800,00 €



Elementar

9x9x9cm
Gneis
2020

1.500,00 €



Elementare

18x18x13cm
Gneis
2022.23.380 und 24 381

je 2.000,00 €



Endlos

ca 15 bis 55cm
Gabbroid
2023

17.000,00 € 5 Stück





Stele / Strahlen

38x8x3 cm
Gabbroid
2022

3.800,00 €

Balance

57x8x8cm
Gabbroid
2018.5.319

3.500,00 €

Halm

66x8x4cm
Gabbroid
2018.16.330

4.000,00 €

Stele
140x12x4cm
Gabbroid
2022

6.500,00 €





Ringe

89x51x8cm
Sodalit Bahia Blue
2020.28.395

6.500,00 €



